



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/108-Parl/95

Wien, 12. September 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP-NR
1789/AB
1995-09-14

Parlament
1017 Wien

ZU

1765 W

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1765/J-NR/1995 betreffend Subventionen für Steuerschulden, die die Abgeordneten Ute Apfelbeck und KollegInnen am 14. Juli 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Mit welcher Begründung hat H.C. Artmann um diese Förderung angesucht, um welche Summe (Höhe) hat H.C. Artmann angesucht, wer im Unterrichtsministerium hat dieses Förderansuchen behandelt und aus welchem Grund wurde es positiv beurteilt?
2. Ist/War die angeführte Summe dieser außerordentlichen Subvention ihrer Höhe nach ident. mit der Steuerschuld H.C. Artmanns oder weicht bzw. wich seine Steuerschuld davon ab und wenn ja, in welche Richtung und in welcher Höhe?
3. Ist Ihnen bekannt, welche Steuern H.C. Artmann schuldig geblieben ist und wenn nein, warum ist dies aus dem Förderansuchen nicht ersichtlich?
4. Wie teilen sich die S 319.476,-- in eigentliche Steuerschuld und dafür angefallene Verzugszinsen bzw. Gelder für einen anderen Verwendungszweck auf?
5. Wurde diese außerordentliche Subvention an H.C. Artmann, d.h. die Begleichung der Steuerschuld, direkt vom Unterrichtsministerium an die Finanzbehörden überwiesen oder hat H.C. Artmann diese Förderung zuerst ausbezahlt bekommen und erst in Folge das Geld zur Begleichung seiner Steuerschuld an die Finanzbehörden überwiesen?

- 2 -

6. Wie hoch schätzen Sie den Verlust für das Bundesbudget durch den der Umschichtung dieser Summe vom Unterrichtsministerium zum Finanzministerium zugrunde liegenden Verwaltungsaufwand und Kosten wie Bankspesen bei der Geldüberweisung etc.?
7. Ist H.C. Artmann die einzige natürliche oder auch juristische Person die von ihrem Ministerium eine Subvention zur Zahlung einer Steuerschuld erhalten hat oder gibt es weitere Fälle und wenn ja, wieviele Personen haben jeweils in den letzten 10 Jahren aus welchem Grund und in welcher Höhe Förderungen zur Bezahlung einer Steuerschuld erhalten?
8. Worin sehen Sie den Sinn einer Förderung des Unterrichtsministeriums zur Bezahlung einer Steuerschuld und sind Förderungen dieser Art überhaupt gesetzeskonform?
9. Wird es seitens Ihres Ministeriums auch in Zukunft Subventionen zur Bezahlung offener Steuerschulden geben und wenn ja, aus welchem Grund?

Antwort:

Die in der Anfragebeantwortung vom 7. Juni 1995 gemachten Angaben stammen - wie in der Anfrage bereits erwähnt - aus dem Förderungsbericht 1993. Der damalige Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Scholten, wurde mit 1. Jänner 1995 zum Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst ernannt. Es ist mir nicht möglich und ich bin nicht bereit, die Beweggründe für Förderungen, die ich nicht gewährt habe, zu kommentieren. Die Anfrage wäre daher an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Rudolf Scholten zu richten.

Die Bundesministerin:

